

Leben in einem Naturparadies

Artenfassung bildet Planungsgrundlage für das Biotopverbund-Projekt des Naturparks Diemelsee

VON ULRIKE SCHIEFNER

WILLINGEN. „Unsere Heimat ist wertvoll. Wir leben hier in einem Naturparadies“ – und für dessen Erhalt setzt sich Thomas Trachte in verschiedenen Bereichen ein. Der Schutz der Natur und die Sicherung von Biotopen gehören zu den wichtigen Anliegen, die der Upländer Bürgermeister seit Jahren vertritt.

Naturschützer und -kenner

In seiner Eigenschaft als Verbandsvorsteher des Naturparks Diemelsee ehrte Thomas Trachte am Donnerstag zahlreiche Naturschützer und -kenner, die seit 2014 ehrenamtlich Pflanzen- und Tierarten in der Region erfassen. Die Kartierung bildet die Planungsgrundlage für das Biotopverbund-Projekt, das der Zweckverband vor gut zwei Jahren auf den Weg gebracht hat. Es läuft noch bis September 2016. Die engagierten Mitglieder kamen im Willinger Besucherzentrum zusammen, um sich über die Ergebnisse ihrer Arbeit auszutauschen und die Weichen für die nächsten Schritte zu stellen.

Wie bereits ausführlich berichtet, zielt das Projekt auf

Die nächsten Arbeitsschritte

Die Kartierungsergebnisse werden in der biologischen Station des Hochsauerlandkreises in Bödefeld von Benedikt Wrede und Werner Schubert zusammengeführt. Sie fließen in einen Maßnahmenkatalog ein. Verbandsvorsteher Thomas Trachte hofft, dass es gelingt, die Maßnahmen im Rahmen eines Großprojekts in den kommenden Jahren im Dialog mit Grundeigentümern und Landnutzern umzusetzen. Auch die Gemeinde bemühe sich immer darum, sinnvolle Naturschutzprojekte zur Kompensation von Baumaßnahmen zu verwirklichen. (bk)



Präsente für die ehrenamtlich tätigen Kartierer, die 62 Pflanzen- und Tierarten erfasst haben. Unser Bild zeigt die Artenkenner gemeinsam mit dem Leiter des Projekts, Prof. Dr. Eckhard Jedicke (oben in der Mitte), Verbandsvorsteher Thomas Trachte (rechts neben ihm) und dem Geschäftsführer des Naturparks Diemelsee, Dieter Pollack (oben links).

Foto: Ulrike Schiefner

die Planung eines Biotopverbundsystems entlang der Talauen und Talhänge ab, damit Pflanzen- und Tierarten in überlebensfähigen Beständen erhalten werden. „Sie müssen auf den Klimawandel reagieren können, indem sie in höhere Lagen abwandern und dort geeignete Lebensbedin-

gungen finden“, so Prof. Dr. Eckhard Jedicke (Bad Arolsen), der das Projekt leitet.

Kosten: 250 000 Euro

Die in der knapp dreijährigen Laufzeit entstehenden Gesamtkosten bezifferte Trachte auf annähernd 250 000 Euro. Der Naturpark Diemelsee

muss die Mittel allerdings nicht selbst aufbringen. „Das Projekt wird zu 100 Prozent finanziert“, freut sich der Verbandsvorsteher. Bei den Geldern handelt es sich um Fördermittel der Deutschen Bundesstiftung Umwelt sowie der Länder Hessen und Nordrhein-Westfalen. Als Projektpartner

nannte Trachte die biologische Station sowie den Natur- und Vogelschutzverein des Hochsauerlandkreises, den Naturschutzbund Waldeck-Frankenberg (NABU) und eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Farmmann (Universität Osnabrück). **WEITERE ARTIKEL**

Präsente für ehrenamtliche Kartierer

Als unbezahlbare Hilfeleistung würdigte Verbandsvorsteher Thomas Trachte das große Engagement der ehrenamtlich tätigen Artenkenner, die seit 2014 die Vorkommen von 62 ausgewählten Pflanzen- und Tierarten im Naturpark erfassen. Es handelt sich um Arten, die besonders charakteristisch für die Lebensraumtypen des Gebiets sind, die zum überwiegenden Teil empfindlich auf

den Klimawandel reagieren und gefährdet sind.

Als kleine Anerkennung erhielten die Kartierer einen Willinger Rucksack mit herzhaften Spezialitäten aus der Region. Zu den ehrenamtlich tätigen Kartierern gehören Jürgen Becker, Winfried Becker, Dr. Almut Finke-Hain, Margot und Rolf Finke, Franz Giller, Richard Götte, Alfred Gottmann, Bernd Hannover, Sven Kuhl, Christian Kümmel,

Harald Legge, Wolfgang Lehmann, Wolfgang Lübcke, Regina Lückel, Adriane Plewka, Ralf Pohlmeier, Friedhelm Schnurbus, Claudia Schluckebier, Franz-Josef Stein und Dario Wolbeck. „Darüber hinaus haben zahlreiche weitere Personen Einzelbeobachtungen gemeldet“, betont der Projektleiter Prof. Dr. Eckhard Jedicke.

Er und Thomas Trachte sind auch dankbar für die Unter-

stützung durch Prof. Dr. Thomas Farmmann und die wissenschaftlichen Hilfskräfte seiner Arbeitsgruppe an den Universitäten Münster beziehungsweise Osnabrück: Carlotta Böhm, Nele Cornils, Fabian Borchard, Felix Helbing, Lisa Holtmann, Franziska Klauer, Thorsten Münsch, Verena Spilke und Vera Wersebeckmann. Sie haben mit einer gezielten Erfassung Kartierungslücken geschlossen. (bk)

WILLINGEN

NEERDAR. Heimat- und Verkehrsverein: Die Jahreshauptversammlung beginnt heute um 20 Uhr im Gasthaus Kiel. Gäste sind willkommen.

RATTLAR. Verkehrsverein: Die Jahreshauptversammlung beginnt heute um 19.30 Uhr im Gasthaus Schäfer-Grebe.

USSELN. Heimatmuseum: Heute 16 bis 18 Uhr geöffnet.

LICHTENFELS

GODELSHEIM. MG:V: Heute ist um 13.30 Uhr am Gemeindehaus Abfahrt nach Korbach (Fahrgemeinschaften). Es wird mit dem Zug nach Usseln gefahren, wo zur Graf-Stolberg-Hütte gewandert wird.

IMMIGHAUSEN. Ein Abendmahlsgottesdienst zur Feier der goldenen Konfirmation findet in Nieder-Ense mit Posaunenchor und Chor am Sonntag ab 10 Uhr statt.

MÜNDEN. Chor „Harmonie“: Am Montag, 22. Februar, trifft sich der Vorstand ab 20 Uhr im Multiraum der Festhalle.

NEUKIRCHEN. Der MG:V lädt heute um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte Speicher ein.

Minibienen in Aktion

SACHSENBERG. Kindern aus Sachsenberg, Neukirchen, Münden und Dalwigkthal etwas bieten – das gehört zum Programm der Betreuerinnen und Betreuer der Minibienen. Ein großes Dankeschön richten die Eltern der Minibienen, angeleitet von Regina Czapaniski und Andreas Vogt, an alle Helfer und Spender, die den Faschingsnachmittag im Bürgerhaus zu einem vollen Erfolg werden ließen.

Die Minibienen gehören dem Landfrauenverein Sachsenberg/Dalwigkthal an, treffen sich regelmäßig zum Tanzen und Basteln und erfreuen mit ihren Auftritten bei vielen Veranstaltungen. (r)

Parkplatznot bei der Graf-Stolberg-Hütte

Destillerie als weitere touristische Attraktion

WILLINGEN. Die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für verschiedene Upländer Bauvorhaben steht im Mittelpunkt der nächsten Upländer Gemeindevertreterversammlung. Sie findet am Dienstag, 23. Februar, im Willinger Besucherzentrum statt; Beginn: 19 Uhr.

Unter anderem geht es um den Bereich der Graf-Stolberg-Hütte in Usseln, die als Wanderziel sehr stark genutzt wird. Doch etliche Ausflügler fahren auch mit dem Pkw hin. Die Betreiber der Hütte möchten kurzfristig Parkmöglichkeiten entlang der Verbindungsstraße zwischen Usseln und Titmaringhausen schaffen – ein Vorhaben, das aus Sicht des Gemeindevorstands dringend erforderlich ist, da es in diesem Bereich im vergangenen Jahr oftmals zu erheblichen Verkehrsproblemen durch unsachgemäß abgestellte Autos gekommen ist.

Angedacht sind außerdem die Aufstellung von Spielgeräten im Waldbereich und ein kleiner Anbau an die Hütte. Bürgermeister Thomas Trachte: „Hierbei soll kein weiterer

Gastraum geschaffen werden, sondern vielmehr eine touristische Attraktion zur Aufwertung der Wanderhütte.“ Geplant sind die Herstellung von Spirituosen aus heimischen Früchten sowie Führungen und Kurse zu diesem Thema.

Aus Sicht des Gemeindevorstands dienen die vorgesehenen Maßnahmen der langfristigen Standortsicherung. Voraussetzung für die Verwirklichung ist die Änderung des Bauauschusses, der sich in dieser Woche mit dem Thema befasst hat, empfiehlt der Gemeindevertretung, einen Vorhaben- und Erschließungsplan auf den Weg zu bringen.

Dirk Wilke (FDP/Usseln) machte in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass es im Winter zu Interessenskonflikten zwischen Langläufern und den Fahrern von Quads und Kettenfahrzeugen, beispielsweise Jagdpächtern, kommt. „Die Loipen werden kaputt gefahren.“ Bürgermeister Trachte sagte zu, dass er versuchen will, das Problem im Gespräch mit allen Beteiligten zu lösen. (bk)

Alltags-Helden gesucht!

Jetzt bewerben und mit etwas Glück bis zu 15.250 Euro gewinnen



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Find us on Facebook

www.alltagshelden-kasselerbank.de

KASSELER BANK

Volksbank Raiffeisenbank in Kurhessen & Waldeck